

Wirtschaft

Die US-Statistiken fielen eher enttäuschend aus. Die PMI-Indizes des Verarbeitenden und des Dienstleistungsgewerbes sanken im Mai unerwartet stark von 59,2 auf 57,5 bzw. von 55,6 auf 53,5, während der Richmond-Fed-Index von 14 auf -9 einbrach. Auch die Verkäufe von Neuimmobilien waren im April unerwartet um 16,6% ggü. Vm. zurückgegangen. Die Einkommen der Haushalte waren im April etwas weniger stark als erwartet um 0,4% ggü. Vm. gestiegen, während ihre Ausgaben (+0,9% ggü. Vm.) für eine positive Überraschung sorgten. In der Eurozone sanken die PMI-Indizes des Verarbeitenden und des Dienstleistungsgewerbes im Mai von 55,5 auf 54,4 bzw. von 57,7 auf 56,3. Das Wachstum der Geldmenge M3 verlangsamte sich überraschend stark auf 6% ggü. Vj. In China waren die Gewinne der Industrieunternehmen im April um 8,5% ggü. Vj. gesunken.

Klima

Der Weltbank zufolge beliefen sich die Einnahmen aus dem CO2-Preis 2021 auf 84 Mrd. \$ und waren damit gegenüber 2020 um 60% gestiegen. Erstmals waren die von den ETS (Emissions Trading Schemes, d.h. Emissionshandelssystemen) generierten Einnahmen höher als die Einnahmen aus der CO2-Steuer. Trotz dieser Fortschritte schätzt die Weltbank, dass die Einnahmen aus den von diesen Mechanismen abgedeckten CO2-Zertifikaten nur in 4% der Fälle zur Erreichung der Klimaziele ausreichend sind.

Anleihen

Angesichts der stabilisierten Zinserhöhungserwartungen in den USA haben sich die Märkte erholt. Die Veröffentlichung des Fed-Protokolls wies keine weitere Verschärfung des Tenors aus. Die Renditen 10-jähriger Papiere waren leicht rückläufig (-4 bp), da der Markt nunmehr einen endgültigen Zins von rund 3% (-12 bp) einpreist. Bei Unternehmensanleihen haben sich die US-Spreads stark verengt (HY -61 bp / IG -15 bp), die Indizes schlossen deutlich im Plus (HY +3,4% / IG +1,5%). In Europa war diese Bewegung weniger stark ausgeprägt, die Wertentwicklung war uneinheitlich (HY +0,75% / IG -0,2%).

Börsenklima und Anlegerstimmung

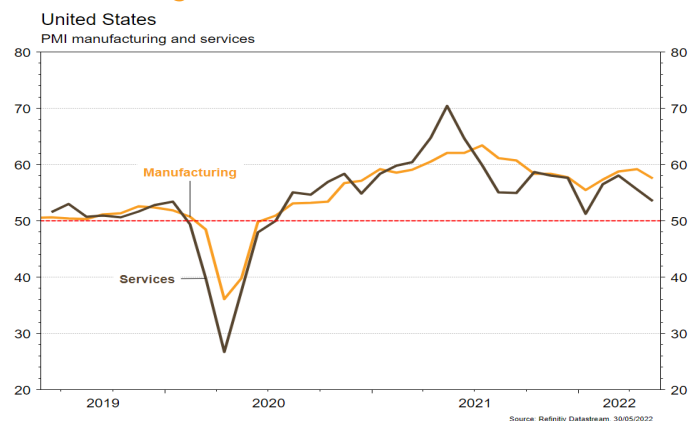
Börse

Nachdem die Wall Street nach 7 Verlustwochen dem Kursrutsch Einhalt gebieten konnte, starteten Europas Märkte im Kielwasser Asiens im Plus. Die US-Börsen sind heute geschlossen (Memorial Day), es stehen die ISM-Indizes und die Arbeitslosenzahlen sowie in der Eurozone VPI, PPI und die Einzelhandelsumsätze an. Die Erholung dürfte in dieser Woche anhalten.

Währungen

Der € wird durch die Erwartungen an Zinserhöhungen gestützt: €/ \$ 1,0754; allerdings ist ein Durchbrechen der Widerstandslinie von 1,0870 erforderlich, damit dieser Hausse nicht die Luft ausgeht, ansonsten ist eine Rückkehr zur Unterstützungslinie von 1,0530 wahrscheinlich. Der \$ bleibt bei 0,9565 für \$/CHF unter Druck, Unterstützung bei 0,9473, Widerstand bei 0,9988. Das £ erhält Auftrieb durch die Korrektur des \$: £/\$ 1,2630, Unterstützung bei 1,2439, Widerstand bei 1,2773. Der Goldpreis steigt auf 1.861 \$/Unze, Unterstützung bei 1.807 \$, Widerstand bei 1910.

Grafik des Tages



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt und wird im Rahmen einer mit dem Empfänger vereinbarten vertraglichen Beziehung von Bordier & Cie SCmA exklusiv zur Verfügung gestellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

Märkte

Vor dem Hintergrund überverkaufter Märkte legten US-Aktien über 6% zu (Europa: +3%, Schwellenländer: +0,8%). Das Fed-Protokoll war weniger „hawkish“ als erwartet und leistete somit dieser Entspannung Vorschub, die sich auch in der Verengung der Kreditspreads manifestierte. Leidtragender war der Dollar (Dollarindex: -1,4%), wodurch Gold zulegte (+0,5%). Der Rohölpreis zog ebenfalls kräftig an (+6,1%). Diese Woche im Fokus: Häuserpreise (FHFA und S&P CoreLogic), Vertrauen der privaten Haushalte, ISM des Verarbeitenden und des Dienstleistungsgewerbes sowie Arbeitsmarktbericht in den Vereinigten Staaten, EU-Vertrauensindizes (Wirtschaft, Industrie und Haushalte), Verbraucherpreisindizes, Arbeitslosenquote und Einzelhandelsumsätze in der Eurozone, PMI-Indizes des Verarbeitenden und des Dienstleistungsgewerbes in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Beschäftigungsbarometer 1. Quartal (BFS), Konjunkturbarometer Mai (KOF), Aussenhandel/Uhrenexporte April (BAZG), Einzelhandelsumsätze April (BFS), BIP-Wachstum 1. Quartal (Seco), PMI-Indizes Mai und Inflation Mai (BFS).

Ansonsten legen folgende Unternehmen ihre Geschäftszahlen vor: Arys-ta und Dottikon ES.

Aktien

ASTRAZENECA (Core Holding) wird am Wochenende detaillierte Daten der Studie zur Beurteilung von Enhertu als Letztlinientherapie bei HER2-schwach-positivem Brustkrebs vorstellen. Die Wirksamkeit wird Hinweise auf Erfolgsaussichten in früheren Stufen des Behandlungsschemas geben (eine Studie zur Beurteilung als Zweitlinientherapie ist für 2023 geplant). Auf die schwach HER2-positiv Form entfallen rund 55% aller Brustkrebsfälle.

MEDTRONIC (peripherer Wert) hat enttäuschende Zahlen für das 4. Quartal vorgelegt. Die Geschäftstätigkeit leidet unter den Unterbrechungen der Lieferkette und den Lockdowns in China, die sich auch auf das 1. Quartal auswirken werden. Im 2. Halbjahr (das Auftrieb durch eine bessere Vergleichsbasis erhalten wird) dürfte sich die Tendenz verbessern. Diese Elemente schlagen sich in den Aussichten für 2023 nieder, so dass mit einem Gewinn je Aktie von USD 5,53 bis 5,65 (3%-4% unter Konsens) gerechnet wird. Die Bewertung der Aktie trägt diesen Unsicherheitsfaktoren Rechnung (KGV 22 = 17,8). Wir empfehlen, die Positionen zu halten.

Performance

	Seit		
	Per 27.05.2022	20.05.2022	31.12.2021
SMI	11 647.17	2.99%	-9.54%
Stoxx Europe 600	443.93	2.98%	-8.99%
MSCI USA	3 954.07	6.54%	-13.92%
MSCI Emerging	1 043.17	0.76%	-15.33%
Nikkei 225	26 781.68	0.16%	-6.98%
Per 27.05.2022			
CHF vs USD	0.9569	1.92%	-4.78%
EUR vs USD	1.0710	1.44%	-5.82%
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.68%	0.67%	-0.14%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	0.96%	0.94%	-0.18%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	2.76%	2.80%	1.50%
Gold (USD/Unze)	1 852.17	0.46%	1.63%
Brent (USD/Barrel)	119.53	6.07%	52.46%

Quelle: Datastream